

Bedeutung der Forst-, Holz- und Papierwirtschaft

Forst- und Holzwirtschaft ist eine Wachstumsbranche

Die Forst- und Holzwirtschaft ist in Deutschland eine starke Wachstumsbranche. So wurden allein in den neuen Bundesländern in den letzten zehn Jahren 3,8 Milliarden Euro investiert zuzüglich 700 Millionen Euro Fördergelder. Damit wurden 6000 neue Arbeitsplätze geschaffen und mehr als 13.000 bestehende Arbeitsplätze langfristig gesichert. Auch in Rheinland-Pfalz spielt der Sektor Forst-, Holz- und Papierwirtschaft eine hervorragende gesamtwirtschaftliche Bedeutung. Der Sektor Forst-, Holz- und Papierwirtschaft wird als Cluster Forst und Holz bezeichnet.

Forst und Holz oft unterschätzt

Der Wald sorgt nicht nur für Erholung, sondern auch für Arbeit und Umsatz. Wie bedeutend der Rohstoff Holz für Rheinland-Pfalz ist, hat jetzt eine Studie belegt: Die Branche steht bei den Arbeitsplätzen innerhalb des verarbeitenden Gewerbes nach der chemischen Industrie auf Platz zwei. Mehr als 50.000 Beschäftigte in Rheinland-Pfalz leben vom Holz- und Papiergewerbe.

Das Europäische Parlament hat im Jahre 2001 die Kommission aufgefordert, den Sektor Forst-Holz-Papier wegen seiner Bedeutung für kleine und mittlere Unternehmen stärker zu beachten. Gleichzeitig hat das EU-Parlament den Forst-, Holz- und Papiersektor abgegrenzt. Darauf aufbauend hat die Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft Rheinland-Pfalz im Auftrag der Landesregierung eine Untersuchung der Wirtschaftsbereiche des rheinland-pfälzischen Forst-, Holz- und Papiersektors durchgeführt mit dem Ziel, diese zu analysieren und zu charakterisieren. Die Untersuchung ermöglicht einen Einblick in die innere Struktur der beteiligten Wirtschaftszweige nach Unternehmenszahlen, Umsätzen und Beschäftigten. Methodisch baut die Studie im Wesentlichen auf der Umsatzstatistik auf.

Anhand der Vorleistungsanalyse können die gegenseitigen Abhängigkeiten der einzelnen Branchen des Forst-, Holz- und Papiersektors und deren Wertschöpfung auf der Grundlage des in Rheinland-Pfalz produzierten Holzes beleuchtet werden.

Den Abschluss der Untersuchung bildete die sektorale volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, die eine Grundlage für gesamtwirtschaftliche Analysen und Wirtschaftsprognosen darstellt. Diese gibt über die Bedeutung des rheinland-pfälzischen Forst-, Holz- und Papiersektors im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang Aufschluss.

Die Ergebnisse belegen die Bedeutung

Im Jahr 2002 arbeiteten über 50.000 Beschäftigte in fast 8.500 Unternehmen des rheinland-pfälzischen Forst-, Holz- und Papiersektors und erwirtschafteten einen Brutto-

produktionswert von 6,5 Milliarden Euro. Das Holzverarbeitende Gewerbe stellt das Kernstück des rheinland-pfälzischen Forst-, Holz- und Papiersektors dar. Im Jahre 2002 dominierte es mit dem Holzgewerbe, dem Papiergewerbe, dem Verlags- und Druckgewerbe und der Herstellung von Möbeln zu 90% den Sektor. Betrachtet man das Holzverarbeitende Gewerbe im Vergleich zum gesamten verarbeitenden Gewerbe im Land, so ergibt sich für das Jahr 2002 folgende Situation:

- Hinsichtlich der Arbeitsmarktbedeutung liegt das Holzverarbeitende Gewerbe in Rheinland-Pfalz auf Rang zwei hinter der Herstellung chemischer Erzeugnisse.
- Der Bruttoproduktionswert des Holzverarbeitenden Gewerbes entspricht insgesamt fast 12% des Bruttoproduktionswertes des gesamten verarbeitenden Gewerbes im Land. Das bedeutet, nach der Herstellung von chemischen Erzeugnissen und dem Fahrzeugbau, ist der Forst- und Holzsektor der drittgrößte Wirtschaftszweig des verarbeitenden Gewerbes in Rheinland-Pfalz.

Mit jedem Kubikmeter Rohholz setzt der rheinland-pfälzische Forst- und Holzsektor durchschnittlich über 3.300 Euro um. Das ist das Zehnfache, was der Sektor in einem typischen Holzland wie Schweden erreicht. Der Grund liegt in der hohen Wertschöpfung und der Verarbeitungstiefe, die in Rheinland-Pfalz gegeben ist.

Überdurchschnittliche Bedeutung der Forstwirtschaft in Rheinland-Pfalz

Die Forstwirtschaft macht zahlenmäßig gegenüber den anderen Bereichen des Forst-, Holz- und Papiersektors nur einen kleinen Teil in der

volkswirtschaftlichen sektoralen Gesamtrechnung aus. Gleichwohl liegt der Bruttoproduktionswert aus der Forstwirtschaft pro Kopf der Bevölkerung mit ca. 56 Euro je Einwohner mehr als doppelt so hoch als der bundesdeutsche Durchschnitt. Dies weist auf die besondere volkswirtschaftliche Bedeutung der Forstwirtschaft in Rheinland-Pfalz hin. Außerdem stellt die Forstwirtschaft nachhaltig den Rohstoff bereit, auf dessen Weiterverarbeitung im Holzverarbeitenden Gewerbe die Wertschöpfungskette des Forst-, Holz- und Papiersektors im Wesentlichen basiert.

Die rheinland-pfälzische Forstwirtschaft erwirtschaftete 2002 einen Bruttoproduktionswert von 235 Millionen Euro, so dass sich eine Bruttowertschöpfung von fast 170 Millionen Euro ergab. Davon bezahlte sie ihre über 4500 Arbeitnehmer mit Arbeitsentgelten in Höhe von insgesamt 122 Millionen Euro.

Forst- und Holzwirtschaft sichern Arbeitsplätze

Über 50.000 Beschäftigte, vor allem im ländlichen Raum, arbeiten im Verbund von Forst- und Holzwirtschaft. Davon beschäftigt den weitaus größten Anteil die Holzverarbeitende Industrie mit dem Holzgewerbe, dem Papiergewerbe, dem Verlags- und Druckgewerbe und der Herstellung von Möbeln. In diesen Branchen arbeiten fast 40.000 Beschäftigte. Die Holzverarbeitende Industrie steht bei den Arbeitsplätzen innerhalb des verarbeitenden Gewerbes nach der chemischen Industrie auf Platz zwei.

Die Rohholzproduktion und -lieferung durch die Forstwirtschaft und die Rohholzeredlung entlang der Wertschöpfungskette leistet, insgesamt betrachtet, einen bedeutenden Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung ländlicher Räume, zur Schaffung und Sicherung dortiger Arbeitsplätze. So erwirtschaftete jeder Erwerbstätige im rheinland-pfälzischen Forst-, und Papiersektor 2002 ein Bruttoinlandsprodukt von ca. 48.000 Euro.

Ziel der Clusterstudie

Ziel von Clusterstudien auf Länder-, Bundes- und EU-Ebene ist es, Forst- und Holzwirtschaft deutlicher ins Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken und die Basis für ein gemeinsames Auftreten des Clusters Forst, Holz und Papier zu schaffen sowie eine gemeinsame Botschaft zu vermitteln. Die Bedeutung des Clusters Forst und Holz ist in den eigenen Reihen unumstritten in der Öffentlichkeit aber weitgehend unbekannt. Führt man sich dann noch vor Augen, dass in Deutschland und in Rheinland-Pfalz nur zwei Drittel des jährlich nachhaltig nutzbaren Holzzuwachses geerntet wird, kann man zu recht feststellen: Forst- und Holzwirtschaft sind eine Wachstumsbranche.

